PINSWANG

Gemeinde, Bezirk Reutte, Einwohner: 445, Höhe 819 m, Postleitzehl: A-6600. **Auskünfte:** Gemeindeamt Pinswang, Tel. 05677/8613 Telefax 05677/8613-22 oder Tourismusverband Ferienregion Reutte, Tel. 05672/62336 Telefax 05672/65422
7 km nordwestlich vom Bezirkshauptort Reutte auf der rechten Lechseite gelegen, grenzt Pinswang unmittelbar an das deutsche Bundesgebiet (Bayern/Allgäu). Von Reutte über Pflach kommend gelangt man über den Kniepaß, früher Hauptverkehrsstraße, nach Pinswang. Aus Bayern erreicht man Pinswang über die Hauptstraße von Füssen kommend und biegt vor der neuen Brücke, die den Lech überquert, links ab.

Pinswang, der Name erinnert an die mit Binsen bewachsenen Wiesen, wurde erstmals um 1095 urkundlich erwähnt. Durch seine Lage in Grenznähe und an der einstmals wichtigen Straße über den Kniepaß besaß es strategische Bedeutung, die allerdings mit dem Auflassen der Festungsanlagen am Kniepaß (1782) wieder verlorenging.
Das Gemeindewappen - schwarzer Zinnenbord weist auf die einstigen Wehranlagen und die drei grünen Binsen mit goldenen Blütenständen auf den alemannischen Ortsnamen hin.

Sehenswürdigkeiten

Pfarrkirche zum hl. Ulrich: Steht auf einer Anhöhe im Nordwesten des Dorfes, barocker Zentralbau unter hohem Walmdach, 1725 - 1729 nach Plänen des Baumeisters Joh. Georg Fischer und Mitarbeit des Ortskindes Franz Kleinhans erbaut. Fresken 1729 von Johann Heel, Hauptfresko im Langschiff "Schlacht am Lechfeld", Hochaltarbild von Baltasar Riepp.

Ruine Schloß im Loch: Ist eine der drei bekannten Höhlenburgen in Nordtirol und stellt eines der interessantesten mittelalterlichen Burgendenkmäler unserer Heimat dar. Sie steht unterhalb des Felsens - heute noch Burgschrofen genannt - in dessen natürlicher Höhle sich vor mehr als 700 Jahren diese Höhlenburg befand.

Persönlichkeiten

Franz Kleinhans (1699 - 1776): Hofbaumeister des Fürstbischofs von Augsburg, Schüler von Johann Georg Fischer aus Füssen, baute mehrere Rokokokirchen im Schwäbischen, einzige Arbeit in Tirol der Neubau der Pfarrkirche Lermoos (1751-1753).

David Ritter von Schönherr (1822 - 1897): Kunst- und Kulturhistoriker, bedeutender Geschichtsforscher, Redakteur der Tiroler Schützenzeitung, Förderer des Schützenwesens und Leiter des Staatsarchives in Innsbruck - heute Landesarchiv.

Freizeitangebote

Wanderwege in schöner und ruhiger Lage um den Ort, über den Kratzer nach Füssen, zum Dreiländereck (Aussichtsplatz), zum Säulinghaus und Säuling (2048 m), Fuß- und Radwanderweg über die Fürstenstraße zum Alpsee und zu den bayr. Königsschlössern *Hohenschwangau* und *Neuschwanstein* (Grenzübertritt).
Im Winter - Eislaufplatz, Eisstockplatz und Langlaufloipen.

Brauchtum

Hexenverbrennen und Scheibenschlagen: Das Hexenverbrennen und Scheibenschlagen sind zwei engverbundene uralte Bräuche zur Winteraustreibung die in Pinswang jedes Jahr am 1. Fastensonntag abgehalten werden.

Hollaschreien: Das Hollaschreien am 28. Dezember ist ein christlicher Brauch und erinnert jährlich an die unschuldigen Kinder von Bethlehem.